

retromodernisierung



Foto - Schilthornbahn AG, 3800 Interlaken

April 2007

Inhaltsverzeichnis

Adressen Vorstand	Seite 3
Vorwort Präsident	Seite 4
Mutationen	Seite 5
Mitgliederbeitrag 2007	Seite 6
Mitglieder in Not	Seite 6
Mein Werkstattbuch	Seite 7
Einladung Tagung 2007	Seite 10
Neues von der VeL - Homepage	Seite 12
Workshop: Von 300 auf 500 VeL - Mitglieder	Seite 12
Badenfahrt 2007	Seite 13
Am Martinsberg – zwischen Innenstadt und Erholungsraum	Seite 13



Adressen Vorstand

Präsident:

Jürg Zahn, Gartenstr. 17, 5712 Beinwil am See

Tel. Privat: 062 / 771 44 29

Tel. Geschäft: 041 / 787 25 25

Mail: juerg.zahn@zmspma.ch

Vice - Präsident / Redaktionsteam:

Martin Müller, Rütistr. 2, 5400 Baden

Tel. Privat: 056 / 222 30 43

Mail: matrumue@bluewin.ch

Kassier / Mutationen:

Arthur Beck, Stockhornweg 2, 3626 Hünibach

Tel. Privat: 033 / 243 06 30 (31)

Tel. Mobil: 079 / 434 43 58

Mail: a.beck@sebra.ch

Protokoll:

Heidi Mandak-Oswald, Grundackerstr. 46, 4455 Zunzgen / BL

Tel. Privat: 061 / 971 64 69

Mail: heidi.mandak@bluewin.ch

Redaktionsteam / Verbindung Lernzentren LfW:

Ferdi Senn, Brühlstr.2, 5416 Kirchdorf

Tel. Privat: 056 / 282 57 80

Tel. Geschäft: 058 / 585 38 68

Mail: ferdinand.senn@lernzentren.ch

Beisitz:

Georges Corthésy, Sägetstr. 74, 4802 Strengelbach

Tel. Privat: 062 / 751 07 84

Revisoren:

Schibli Josef, Dahlienweg 13, 5244 Birrhard

Arrigoni Hans, Feldstrasse 9, 5107 Schinznach-Dorf

Liebes Mitglied der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge

Wie viel darf eine Vereinsmitgliedschaft kosten? – Die Frage stelle ich mir immer wieder, wenn der Mitgliederbeitrag dieses oder jenes Vereins fällig wird, beim SEV, beim SAC, bei den Weinfreunden, beim TCS, bei einer politischen Partei, beim Berufsverband und beim Pilzverein. Heute ist der VeL - Beitrag fällig und so stelle ich mir die Frage nach der angemessenen Beitragshöhe natürlich auch hier.



Die Frage kann pragmatisch, nach den Ausgaben, angegangen werden, z.B. welche Mittel braucht der Verein, um seine Aufgaben erfüllen zu können? Ihre Beantwortung ist einfach, ein Blick in die Abrechnungen des Kassiers gibt Aufschluss: 2x jährlich die VeL –Info, Portokosten, der Apéro oder Kaffee an einem Jahresanlass, Drucksachen für Anmeldungen und für die Werbung bei Lehrlingabgängern, das Hosting der Homepage - und schon ist das Budget ausgeschöpft!

Die Frage nach ‚angemessen‘ kann ich auch subjektiv verstehen, z.B. was ist mir die Mitgliedschaft wert, was erhalte ich als Gegenleistung? Nun, als Gegenleistung erhalte ich vor allem immaterielle Werte: Kameradschaft und Kontaktpflege zu Ehemaligen aus ‚meiner Zeit‘, Mitgliederberichte zu einst und jetzt, Teilnahme an den grossen Veränderungen meines Lehrbetriebes und der Berufsbildung durch die VeL - Info, Mittragen des Fonds für die Auszeichnung erfolgreicher ehemaliger Lehrlinge, eine Kontaktstelle für meine Fragen über den ehemaligen Lehrbetrieb und nicht zuletzt das positive Gefühl, dass die Beziehung zum ehemaligen Lehrbetrieb nicht abgebrochen ist, obschon ich kurz nach Lehrabschluss ausgezogen bin.

Bei einer zufälligen Tischrunde mit Personen aus zwölf unterschiedlichen Vereinen kam die Rede auf die Vereinsbudgets. Interessant fand ich folgende Feststellungen: Die Mitgliederbeiträge decken die Vereinsausgaben bei weitem nicht. Die Finanzen bleiben im Gleichgewicht dank wirtschaftlicher Aktivitäten der Vereine (Werbeeinnahmen, Merchandising, Organisation öffentlicher Veranstaltungen) oder dank Gönnern und Sponsoren.

In unserer Vereinigung dürfen wir glücklicherweise auch auf Gönner zählen. Es sind Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag aufrunden oder bei passender Gelegenheit eine Vereinsausgabe mittragen oder übernehmen. An dieser Stelle möchte ich diesen Gönnern ganz herzlich danken. Ihr Zustupf ist sehr wertvoll. Ich verstehe ihn als Ausdruck besonderer Sympathie gegenüber der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge Baden und seinen Mitgliedern.

Mit Frühlingsgrüssen aus dem Seetal

Euer Obmann

Jürg Zahn

Mutationen (vom 21. August 2006 bis 20. März 2007)

Eintritte:

Name	Vorname	Lehranfang LA
Fini-Perathoner	Elfie	1971
Hartmeier	Peter	1971
Kolbasi	Bünyamin	2002
Moor	Yann	1971
Patriarca	Silvio	1980

Austritte:

Name	Vorname	Lehranfang LA
Burren	Philipp	
Heuberger	Otto	1927
Marzetta	Carlo	
Vinanti	Josef	1939
Weber	Marc	1995
Wyss	Michael	
Zeindler	David	1994
Zobrist	Bruno	1946

Verstorbene:

Name	Vorname	Lehranfang LA
Egloff	Richard	
Zimmermann-Lechner	Erich	1948

Mitgliederbeitrag 2007

Ich bitte Sie den Mitgliederbeitrag 2007 von total Fr.30.00 (Mitgliederbeitrag Fr.20.00 plus Fr.10.00 für den „Auszeichnungsfonds“) mit dem beiliegenden Einzahlungsschein bis spätestens 31. Mai 2007 auf unser Konto bei der AKB zu überweisen. Helfen Sie uns Bankspesen zu sparen und bezahlen Sie bitte den Beitrag via ihr Bank- oder Postkonto. Für jede Bareinzahlung am Postschalter werden uns Fr.2.00 belastet!

Wie Sie wissen, hat die Mitgliederversammlung vom 10. Juni 2006 der Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr.15.00 auf Fr.20.00, sowie der Einführung eines jährlichen Beitrages von Fr.10.00 zugunsten dem neu geschaffenen „Auszeichnungsfonds“ zugestimmt. In der Herbstausgabe 2007 von „VeL informiert“ finden Sie einen ausführlichen Bericht über den „Auszeichnungsfonds“.

AB

Mitglieder in der Not

Ein Vereinsmitglied machte uns den Vorschlag, eine Ansprechstelle für „Mitglieder in der Not“ einzurichten. Unser Kassier, der sich in sozialen Fragen bestens auskennt, behandelt Anfragen prompt und vertraulich.

Aus organisatorischen Gründen können Anfragen nur schriftlich (Brief oder E-Mail beck@sebra.ch) entgegen genommen werden.

AB

Support für den elektrischen Antrieb

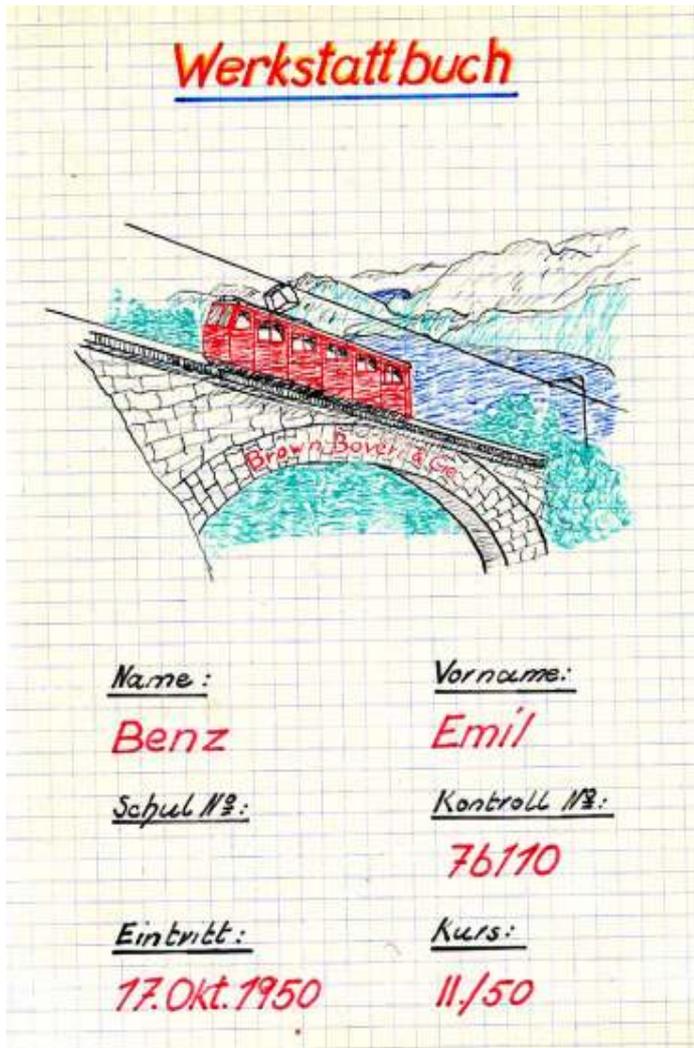
24 x 365 Support Line
Tel. 0844 845 845

ABB Schweiz AG
Service und Support
Elektrische Maschinen
Abt. IMR, CH - 5242 Birr / Schweiz
Telefon 056 / 466 61 11
oder 056 / 486 84 44



ABB

Mein Werkstattbuch

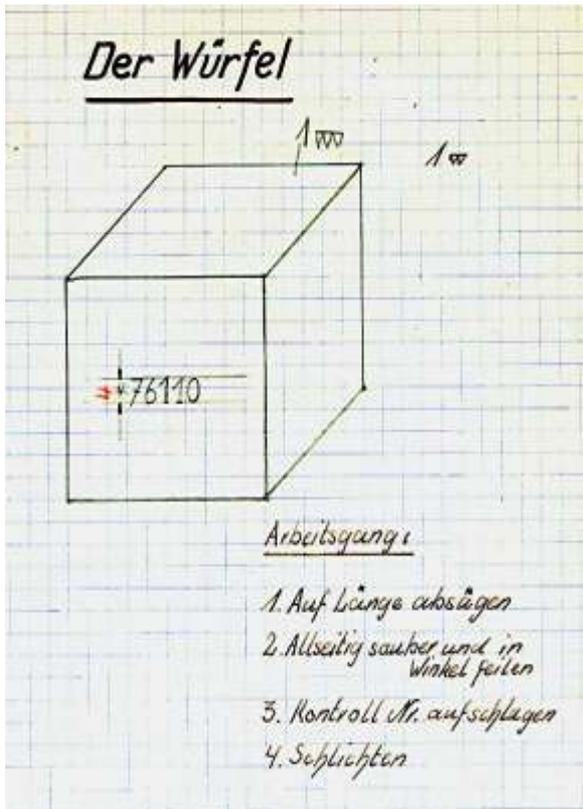


Bei Aufräumarbeiten, eine klare Alterserscheinung, habe ich zwischen anderem Krimskrams, mein Werkstattbuch wieder entdeckt. Ich habe mich hingesezt und Erinnerungen an jene Zeit der Erstellung dieses „Meisterwerkes“ vor über 50 Jahren sind wieder aufgeflackert. Wie war das schon, als ich am 17. Oktober 1950 bei Meister Hefti im Untergeschoss des heutigen Trafo meine Lehre als Maschinenschlosser begann und was habe ich in meiner Stifti dann alles erlebt?

Dass ich gleich zur Gruppe von Herrn Balbinot, dem damaligen Stargoli des FC Baden eingeteilt wurde, war eine freudige Überraschung des ersten Tages. Schnell wurde ich ein regelmässiger Besucher im Fussballstadion Scharthen denn,

so konnte ich die Stimmung meines geschätzten Vorarbeiters am Montagmorgen bereits vorgängig einschätzen. Sie war eng mit dem Matchergebnis verbunden. Auch das morgendliche Militärturnprogramm fiel mehr oder weniger zackig aus

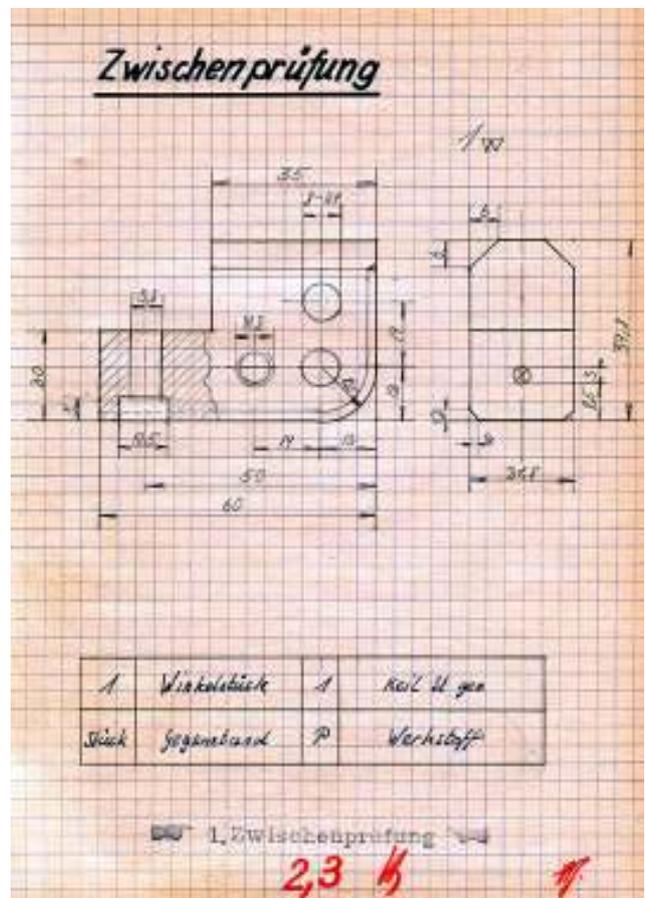
Bereits zum Eintritt wurde mir auch ein Parkausweis zugeteilt, ein schönes rundes Nümmerli das mir erlaubte mein Velo im Veloständer einzustellen. So konnte ich über Mittag nach Hause pedalen um Mutters Essen zu geniessen. Dies meistens nach Turbulenzen vor der geschlossenen Schlossbergbarriere und vor dem Stadtturm wo Handstandgusti versuchte die Velofahrer in den Griff zu bekommen. Beides, die nötige Reservation für den Veloständer und die 1 1/2 – Stunden Mittagspause sind heute vergessen (alte Kafi). (Unüberlegt habe ich 1968, bei meinem Wiedereintritt bei BBC, nach einem Velonümmerli gefragt und wurde böös ausgelacht – Autoparkplätze waren gefragt!)



Weniger positiv war für mich der im Werkstattbuch verewigte Eisenklotz der am ersten Arbeitstag auf der Werkbank bereitlag und zu einem winkeligerechten Würfel gefeilt werden sollte. Nun, meine Arme haben sich ans Feilen gewöhnt und auch an einige weitere Umstellungen und neue Erfahrungen haben mir nicht geschadet.

Eines der Sorgenkinder war meine erste Zwischenprüfung. Einen abgebrochenen Gewindebohrer aus

dem Loch zu bringen war noch nicht meine Stärke. Die Benotung war dann auch entsprechend. Erst vor einigen Jahren habe ich meine rostigen guten und weniger guten Produkte aus der Lehrwerkstatt dem Alteisen übergeben, nur den geschmiedeten Schraubenzieher und den gehärteten Hammer habe ich heute noch. Es sind meine besten Werkzeuge!



Im Büro der Werkschule waren Fräulein Bosshart und Herr Sennhauser tätig. Liebe Menschen die den Lehrlingen stets ihre Unterstützung gewährten. Herr Sennhauser war mit mir im gleichen Turnverein aber, korrekt wie er war, hat er mir vor Lehrbeginn beigebracht dass er mit Sie angesprochen werden will. Beim Einsteigen in den Zug für die Lehrabschlussreise nach Champex hat er mir dann die Hand gedrückt und schmunzelnd gesagt: „Du Emil, ich heisse ab jetzt Martin“.

Zurück zum Werkstattbuch. Besonders fasziniert hat mich ein Artikel der mir nicht mehr so richtig in Erinnerung war: „Wie kann man Unfälle verhüten?“ Ich, der spätere bei BBC/ABB Zuständige für Arbeitssicherheit, habe fast ein schlechtes Gewissen, wenn ich daran denke, wie ich in der Lehre über die unmöglichen SUVA-Brillen gespottet habe und stolz war, ohne Brille und mit zugekniffenen Augen Werkzeuge am Schleifbock bearbeiten zu können. In diesem Artikel war auch ein Abschnitt „Halte Verkehrsdisziplin“. „Heute ist der Strassenverkehr sehr gross“ wurde uns da diktiert! In der Zwischenzeit hat er doch noch ein bisschen zugenommen.

Ich hoffe dass mein Werkstattbuch auch Dich als Leser dieses Artikels wieder ein wenig in frühere Zeiten zurückversetzt hat. Mir wurde auf alle Fälle wieder einmal bewusst welch tolle und vielseitige Schulung ich bei BBC erleben durfte.

Lehrling Nr. 76110

Zukunft verantworten



Lernzentren Lehrlinge für
die Wirtschaft



ESPRIX Award Winner 2005

Lernzentren LfW, Fabrikstrasse 9, 5400 Baden
Tel.: 058 585 39 20; Fax: 058 585 25 35; www.lernzentren.ch



Tagung 2007



Fotos: - Schilthornbahn AG, 3800 Interlaken

Einladung zur Tagung vom 9. Juni 2007 in Lauterbrunnen/Schilthorn

Treffpunkt für Bahnreisende:	10.10 Uhr Lauterbrunnen Bahnhof
Abfahrt Bus	10.20 Uhr nach Stechelberg
Treffpunkt für Autoreisende:	10.30 Uhr Schilthornbahn Talstation
Abfahrt Schilthornbahn	10.40 Uhr nach Mürren

Begrüssung in Mürren durch den Betriebsleiter der Schilthornbahn Herrn Ruedi Lauri. Anschliessend Besichtigung der Antriebsstationen und der 16 kV-Anlage in Mürren.



Für die Gipfelstürmer Abfahrt ca. 12.10 Richtung Schilthorn mit einem Zwischenhalt auf der Birg. Auf dem Schilthorn Mittagessen und anschliessend Besichtigung der Gipfelanlagen.

Für Tagungsteilnehmer welche nicht auf den Gipfel wollen oder können bieten wir einen Spaziergang zur Allmendhubelbahn an. Fahrt auf den Allmendhubel mit Mittagessen.



Rückfahrt ab Mürren:	16.10 Uhr
Ankunft Stechelberg:	16.20 Uhr
Ankunft Lauterbrunnen:	16.40 Uhr
Lauterbrunnen ab:	16.50 Uhr oder später

Kosten Fr.90.00*: Eingeschlossen sind: Fahrt Stechelberg – Schilthorn bzw. Allmendhubel und zurück, Führung durch die Anlagen, Mittagessen 3-Gang inkl. alle Getränke.

Ausgeschlossen sind: An- und Rückreise nach Stechelberg, Konsumationen im Tal (Lauterbrunnen und Stechelberg).

*) Preis für Inhaber des Halbtax-Abonnements; Reisende mit GA bezahlen nur Fr.82.00; Reisende ohne Halbtax-Abonnement bezahlen Fr.120.00.

Wer bereits am Freitagabend anreisen möchte, oder wer bis zum Sonntag bleiben will, kann im Hotel Alpenruh übernachten: Preise im Doppelzimmer Fr.80.00/Person; im Einzelzimmer Fr.95.00.

Wir freuen uns, viele Mitglieder bei der Schilthornbahn empfangen zu dürfen. Zu diesem Preis können Sie das Schilthorn inkl. Mittagessen und Getränke nicht so schnell wieder besuchen.

Ihre Anmeldung (siehe beiliegende Karte) erwarten wir gerne bis zum 15. Mai 2007.

AB

Neues von der VeL-Homepage www.velba.ch

Wenn einer über die Aktualität unsere Homepage nicht glücklich ist, dann bin ich es selber. Wenn ich Zeit stehlen könnte, dann wäre ich auch längst zum Dieb geworden. Auf weitere Erklärungen, warum unsere Homepage lange nicht à jour war, verzichte ich hier.

Neu ermöglicht die VeL-Homepage, sich für unseren Tagesausflug nach Mürren und aufs Schilthorn über das Internet anzumelden. Fragen zur Veranstaltung kannst Du selbstverständlich auch auf diesem Weg stellen.

Wenn Du mit der Vereinigung über das Internet in Kontakt trittst, wird dem Webmaster deine E-Mail-Adresse bekannt. Das darf dich nicht beunruhigen, die Adresse findet nur für vereinsinterne Zwecke Verwendung!

Das Betreiben einer Homepage erfordert sehr unterschiedliche Qualifikationen. Einerseits sind Informatikkenntnisse gefragt, dann gestalterische Fähigkeiten und zusätzlich eine, dem Medium entsprechende Eignung als Redaktor. Hier steckt vermutlich der Grund, warum Firmen die Betreuung ihrer Homepages mehreren Mitarbeitern übertragen. – Verfügst Du über eine dieser Fähigkeiten und hättest Interesse an der Homepage mitzuwirken? Ich freue mich auf dein Mail.

juerg.zahn@zmbspma.ch

Workshop: Von 300 auf 500 VeL-Mitglieder

Am 15. Juni 2007 findet in der Villa Boveri in Baden ein Workshop statt, der die Mitgliederentwicklung in den nächsten paar Jahren zum Gegenstand hat.

Gemessen an der Zahl Lehrlinge, die bei BBC, ABB und in den Lernzentren ihre Berufsausbildung absolviert hat, ist heute die Mitgliederzahl der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge bescheiden. Zudem ist die Altersstruktur einseitig. Ältere Semester sind recht gut vertreten, aus dem Mittelfeld und bei den Jungen zählen wir dagegen nur wenige Mitglieder. Das möchten wir ändern, denn eine grössere und stärkere Vereinigung kann auch mehr bieten.

Im Workshop werden wir das geeignete Konzept für ein Wachstum auf 500 Mitglieder erarbeiten. Fragen, wie eine möglichst gleichmässige Altersverteilung erreicht werden kann, wie die knappen finanziellen Mittel einzusetzen sind, welche Informationsinstrumente für die Mitgliederwerbung in Frage kommen etc., sollen beantwortet werden.

Hast Du Anregungen oder Fragen an den Workshop? Oder möchtest Du selber mitarbeiten?

Wenn ja, wende Dich an eines der Vorstandsmitglieder oder an:

Vereinigung ehemaliger Lehrlinge Baden, VeL
Postfach 1435
5401 Baden

Welt statt Baden

17. bis 26. August 2007



Badenfahrt 2007 (Bafa)

Die Badenfahrten sind sicher vielen Ehemaligen noch in bester Erinnerung. Vom 17. August bis 26. August 07 findet die nächste Badenfahrt statt.

Wir haben die Idee, uns in lockerer Form an folgenden Daten zum Badenfahrt-Stamm zu treffen.

Samstag, 18. August 07 ab 14.00 Uhr

Mittwoch, 22. August 07 ab 11.00 Uhr

Der genaue Ort (Bafa Beiz) wird den Interessierten noch rechtzeitig bekannt gegeben

und auch auf unserer Homepage www.velba.ch publiziert.

Interessenten melden sich bei Martin Müller, Rütistr. 2, 5400 Baden, 056/222'30'43; E-Mail Adresse matrumue@bluewin.ch

am Martinsberg – zwischen Innenstadt und Erholungsraum

Hier Bilder vom Ab- und Aufbau der Neubauten an der Wiesenstrasse, ehemaliger Standort der alten AF Hallen. Diese Bauten gehören zum neuen Stadtteil "Baden Nord"(ehem. BBC Werkareal)





Der dicht bewaldete Martinsberg ist die höchste Erhebung von Baden und zählt zu den Naherholungsräumen der Stadt. Vom 497 Meter über Meer gelegenen Martinsberg-Chänzeli geniesst man eine prächtige Aussicht auf Baden, die Lägern und ins Siggenthal. Das sich gegenwärtig stark entwickelnde Quartier am Fuss des Martinsbergs reicht bis zur Limmat. Heute wird im Quartier vor allem gewohnt, gelernt und gelehrt: In der Nachbarschaft befinden sich die Fachhochschule Aargau, die Technikerschule ABB und die Berufsfachschule BBB.

Die neue Wohnüberbauung am Martinsberg kommt den vielfältigen modernen Ansprüchen an das Wohnumfeld entgegen. Es bietet urbanes Leben in entspannter Atmosphäre. Man ist hier mitten in der Stadt – aber dennoch findet man Grün statt Grau, Entspannung statt Hektik, Ruhe statt Lärm. Die umsichtige Gestaltung und die aussergewöhnliche Lage der Überbauung tragen den Bedürfnissen von Familien und all jenen Rechnung, die beides suchen: Urbanität und Geborgenheit.



Platz zum wohnen, Zeit fürs Leben

Die neue Wohnüberbauung am Martinsberg umfasst 5 Gebäude mit 78 Wohnungen im Stockwerkeigentum, 98 Mietwohnungen und einen kleinen Anteil Bürofläche. Der dominante, zum Teil 8-geschossige Kopfbau an der Bruggerstrasse funktioniert als Bindeglied zum Zentrum von Baden und setzt einen städtebaulichen Akzent. Die 4 weiteren Gebäude passen sich ideal in ihre Umgebung ein; die beiden nördlichen Wohnhäuser reagieren mit ihrer linearen Erscheinung auf die nördlich gelegenen Industriebauten, die südlichen mit rhythmisierten Kuben auf das benachbarte Wohnquartier.



Zwischen den Gebäuden entsteht ein geschützter Bereich, welcher der Wohnüberbauung auch eine gewisse Intimität verleiht. Die verkehrsfreie Gartenanlage ist mit Kinderspielflächen und Erholungsmöglichkeiten parkartig gestaltet; der attraktive Aussenbereich ist von allen Häusern aus direkt zugänglich.



Zeitplan

- Baubeginn Sommer 2006
- Bezug Eigentumswohnungen in Etappen Winter 07 bis Sommer 2008
- Bezug Mietwohnungen in Etappen Sommer / Herbst 2008

Adresse:

Vereinigung ehemaliger Lehrlinge VeL,
Postfach 1435;
5401 Baden

E- Mail: www.velba.ch



**„Nicht vergessen, Tagung 2007 am
9. Juni im Berner Oberland“**



Foto - Schilthornbahn AG, 3800 Interlaken